

## Kriegerdenkmal in Oppau

Diesen Monat möchte ich ein Kriegerdenkmal aus dem Dorf Oppau (polnisch Opawa) vorstellen.

Das Denkmal wurde aus drei aufeinander gestapelten Sandsteinblöcken gefertigt. Der Sockel ist 58 × 89 cm groß und ragt 42 cm über den Boden hinaus. Darauf wurde ein Quader mit den Maßen 50 × 79 cm und einer Höhe von 195 cm gesetzt. Das Ganze wird von einem weiteren Block bedeckt, der die Form eines Daches hat.

Auf der Vorderseite des Denkmals, die nach Süden ausgerichtet ist, sehen wir ein Schwert, ein Symbol für Tapferkeit, Mut und Macht, aber auch für den Tod. Seitlich daneben und etwas darunter befinden sich Inschriften, die heute kaum noch lesbar sind:

*1914–1918  
Unseren Helden  
Gewidmet  
aus Dankbarkeit  
von der Gemeinde  
Oppau.*

An den Seiten des Denkmals befinden sich weitere Inschriften, die aufgrund der Verwitterung des verderblichen Sandsteins teilweise nicht mehr zu entziffern sind. Auf der Ostseite des Denkmals sind Informationen über die Einwohner eingraviert, die in den Schlachten an der Ostfront gefallen sind:

*Gef. im Osten  
Josef Bienert  
23.2.1915  
Paul Witter  
1915  
August Lorenz  
29.7.1915  
Friedrich Lorenz  
19.7.1915  
Josef Bauer  
† 27.12.1914  
Johann Bauer  
† 10.5.1915  
Josef Glaeser  
† 14.9.1915  
Raimund Schmidt  
† 20.11.1915  
Friedrich Lahn[?]  
† 28.6.1916  
Paul Taube  
† 14.10.[?]  
Richard Winkler  
† 28.[?].1920  
Josef[?]  
verm. Sept. [?]  
Johann Schmidt  
verm. 30.6.1915*

Auf der Westseite wiederum wurde eine Liste der in den Schlachten im Westen Gefallenen angebracht:

*Gef. im Westen  
Ignaz Emmler  
24.3.1915  
Franz Hoffbauer  
16.4.1915  
Heinrich Baudisch  
29.3.1918  
Johann Pusch  
9.6.1918  
Heinrich Emmler  
12.6.1916  
Josef Emmler  
14.9.1918  
Franz Flegel  
27.9.1918  
Albert Taube  
1.10.1918  
Adolf Schlawis  
verm. 18.4.1918  
Franz Glaeser  
verm. 5.10.1918  
David Hoffmann  
† 17.9.1914  
Reinhold Kammel  
† 9.2.1919  
Artur Haering  
Oberarzt Dr. † 23.10.1921*

Auf jeder Seite des Denkmals sind Informationen zu 13 Opfern des Krieges aufgeführt, also insgesamt 26 Personen. Es ist jedoch an-



Das Aussehen des Kriegerdenkmals in Oppau.



Blick auf die nach Osten gerichtete Seite des Denkmals.



Nachkriegstafel in polnischer Sprache.  
Fotos: Marian Gabrowski, Juni 2022.

zumerken, daß hier auch mindestens drei Personen aufgeführt sind, die nach Kriegsende, also vermutlich an den Folgen von Verwundungen an der Front, gestorben sind.

Auf der Ostseite des Sockels ist außerdem eine kleine Inschrift „Müller Liebau“ zu sehen, die zweifellos die Signatur des Erbauers des Denkmals darstellt, dem Bildhauer Paul Müller aus Liebau.

Ungewöhnlich für diese Art des Gedenkens ist die Granittafel, die an der Vorderseite des Denkmals angebracht ist. Die Inschrift darauf lautet in polnischer Sprache:

*Denkmal für die 14 Bewohner von Oppau,  
die aus dem Ersten Weltkrieg  
nicht zurückkehrten*

Was die hier angegebene Zahl der Kriegsoffer anbelangt, so gab es zweifellos ein Mißverständnis. Die Gedenktafel selbst zeigt jedoch, daß die heutigen Einwohner dieses Vorkriegsdenkmal als ein interessantes Objekt im Zusammenhang mit der Geschichte des Dorfes anerkennen. *Marian Gabrowski*